

Armin Linke (*1966, lebt in Mailand und Berlin) ist Fotograf und Filmemacher und lässt in seinen Arbeiten mittels moderner Bildverarbeitungstechnologie gerne die Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen. In seinem künstlerischen Schaffen geht es um die unterschiedlichen Möglichkeiten des Umgangs mit fotografischen Archiven und deren jeweiligen Manifestationen sowie um die Wechselwirkungen und transformativen Kräfte zwischen den Funktionen von Stadt, Architektur oder Raum und den Menschen, die mit diesen Umgebungen interagieren. Infolge seiner vermehrten Auseinandersetzung mit der Installation, Präsentation und sozialen Nutzung von Fotografie hinterfragt Linke in der Arbeit mit seinem eigenen Archiv, aber auch mit historischen Foto-Archiven die Konventionen fotografischer Praxis. Wo der Künstler – zusammen mit anderen KünstlerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen, HistorikerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen – in einem kollektiven Ansatz die Rolle des Ausstellungsmachers übernimmt, werden aus vielfältigen Perspektiven visuelle Narrative geschaffen.

Armin Linke war wissenschaftlicher Mitarbeiter am MIT Visual Arts Program Cambridge sowie Gastprofessor an der IUAV (Universität für Kunst und Design) in Venedig und ist derzeit Professor an der HfG (Hochschule für Gestaltung) Karlsruhe.

Ausstellungsprojekte der letzten Jahre: *Carlo Mollino – Maniera Moderna*, Haus der Kunst, München (2011); 2012 Teilnahme mit drei Projekten an der 13. Architektur-Biennale in Venedig, außerdem Co-Kurator des Projekts *Doppelte Ökonomien*, das in Leipzig, Genf, Zürich und Berlin zu sehen war. Seit Anfang 2013 entwickelt und produziert Linke gemeinsam mit Territorial Agency und Anselm Franke die Video-Serie *Das Athropozän-Observatorium* im Haus der Kulturen der Welt in Berlin.